



Liebe Leser*innen,

da ist es wieder, das Sternchen. Es begleitet Sie nun schon seit 2020 bei der Lektüre dieser Zeitschrift, ohne Aufhebens von sich zu machen. Und ist doch schon zum „Sternchen des Anstoßes“ geworden.

Der Paritätische hat sich bewusst für eine gendergerechte Sprache entschieden – gemäß seinem Leitbild der Offenheit, Vielfalt und Toleranz. Unsere Hauszeitung wird von den verschiedensten Personengruppen gelesen. Wir möchten generationenübergreifend ein Bewusstsein dafür fördern, dass die männliche und weibliche Form angesichts der realen Vielfalt von Geschlechtsidentitäten häufig nicht ausreichend ist. Dies drückt das Sternchen aus. Bei aller Gendersensibilität soll die Lesbarkeit nicht leiden. So wählen wir neutrale Formen wie „Mitarbeitende“ oder „Veranstaltende“, wenn diese gebräuchlich und sinnvoll sind.

Ich wünsche Ihnen auch in diesem Sinn: viel Freude beim Lesen!

Ihre

Mirela Vukoje
Einrichtungsleitung

Impressum

Herausgeber: Gemeinnützige Paritätische Altenhilfe GmbH
Charles-de-Gaulle-Straße 4 | 81737 München | Tel: 0911 919 67 300

www.paritaet-altenhilfe.de

Verantwortlich i. S. d. P.: Dieter Pflaum

Redaktion: Gerd Fürstenberger

Verantwortlich für den Lokalteil: Mirela Vukoje,
Claudia Bodensteiner

Gestaltung: Andrea Kewel, www.maxundmedia.de

Druck: wir-machen-druck.de

Titelfoto: Andrea Haferkorn-Päckert



Aus alt wird neu

WIEDERVERWENDEN STATT WEGWERFEN

Früher war es besser? Gar nicht so selten trifft das wirklich zu – das zeigt zum Beispiel das sogenannte „Upcycling.“

Heute landet sehr vieles, was nicht mehr gebraucht wird, im Müll. Die Bewohner*innen erinnern sich noch an andere Zeiten: „Früher war das anders, da wurde nichts so schnell weggeworfen. Man hat zuerst überlegt, ob man es noch verwenden kann.“ Eben dieses altehrwürdige Prinzip steckt hinter dem neumodischen Begriff „Upcycling“.

„Wiederverwenden statt wegwerfen“ – dieses Motto griff die Betreuungsassistentin Waltraud Hoesch-Heinzle an einem sonnigen Vormittag im Juli auf und veranstaltete passend zum Thema eine Kreativgruppe.

Gemeinsam kreativ

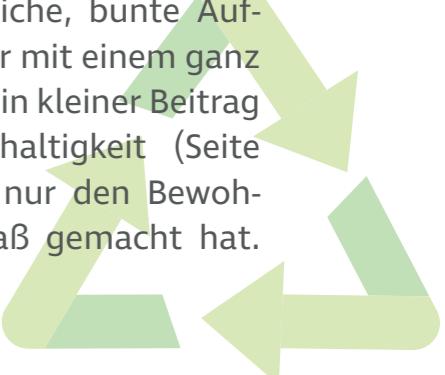
„Upcycling“ liegt im Trend der Zeit und setzt ein deutliches Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft. Abfallprodukte wiederverwerten, indem neue Gebrauchsgegenstände daraus kreiert werden, das ist eine schöne Idee. Es bieten sich dabei unzählige Möglichkeiten, und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. In diesem Sinn machten sich die Teilnehmenden der Kreativgruppe mo-



Foto: Claudia Bodensteiner

Vom leeren Tetra Pak zum nützlichen Aufbewahrungsbehälter. Bewohnerin Ingeborg Sauer freut sich über die fertigen Basteleien

tiviert an die Arbeit. Unter fachkundiger Anleitung wurden an diesem Vormittag mit viel künstlerischem Geschick gebrauchte Getränkekartons in praktische Aufbewahrungsboxen umfunktioniert. Es wurde geknetet, gepinselt und gemalt, und das Ergebnis konnte sich durchaus sehen lassen: nützliche, bunte Aufbewahrungsbehälter mit einem ganz individuellen Flair. Ein kleiner Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit (Seite 2 bis 4), der nicht nur den Bewohnern*innen viel Spaß gemacht hat. Claudia Bodensteiner



Volksfest mal anders!

ZÜNTIG FEIERN TROTZ CORONA

Seit vielen Jahren ist der Besuch des Lohhofer Volksfests zu Pfingsten ein fester Bestandteil des Jahresprogramms. Doch leider musste dieses Highlight nun schon zum zweiten Mal coronabedingt ausfallen. Aber...

... um trotzdem Volksfeststimmung ins Haus zu holen, wurde der 25. Mai zum „Volksfesttag“ ernannt. Schon vormittags überraschten die Mitarbeitenden der sozialen Betreuung die Bewohner*innen mit einem bunten Programm unter dem Motto „Volksfest mal anders“.

In heiterer Stimmung wurden Lose und selbstgebastelte Wiesnherzen verteilt. Lustige Gedichte, Geschich-

ten und bunte Bilder weckten bei vielen Senioren*innen Erinnerungen an frühere Volksfestbesuche und regten zum Erzählen an. Die flotte Musik motivierte zum Schunkeln und einige Bewohner*innen schwangen sogar das Tanzbein.

Zum Mittagessen überlegte sich das Küchenteam passend zum Motto eine ganz besondere Überraschung. Auf dem Speiseplan stand frisches Hendl mit Kartoffelsalat und dazu, je nach Wunsch, ein kühles Bier oder Radler. Dieser kulinarische Leckerbissen fand großen Anklang und wurde mit Genuss verspeist.

Auch ohne Besuch im Bierzelt: Alles in allem war es ein gelungener, zünftiger Volksfesttag. Claudia Bodensteiner



Fast wie in Lohhof: Bewohnerin Erna Endres mit Betreuungsassistentin Lu Richter



Bewohner Karl-Josef Spahn freute sich über den abwechslungsreichen Tag

Ein Haus im Fußballfieber

BEI DER EUROPAMEISTERSCHAFT

Ein Großereignis wie eine Fußball-europameisterschaft fesselt nicht nur die absoluten Fußballfans an die Bildschirme. Das war im Juni auch im Haus am Valentinspark deutlich zu beobachten.



Bewohner Horst Jourdan ist Fußballfan durch und durch

macht, verfolgten die Bewohner*innen das Achtelfinale gegen England auf den Wohnbereichen gemeinsam in gemütlicher Runde.

Halb so schlimm

Leider hat das Daumendrücken an diesem Abend nicht zum gewünschten Erfolg geführt. Doch zumindest konnte das Spiel der deutschen Nationalmannschaft im Anschluss gemeinsam analysiert werden, und so war die Enttäuschung über das Ausscheiden nur halb so schlimm.

Das Fußballfieber ging weiter und alle waren gespannt, welche Mannschaft den Titel holen wird. Letztendlich gratulieren alle im Haus Italien zu einem verdienten Sieg.

Claudia Bodensteiner

Um der aufkommenden Fußballstimmung gerecht zu werden, wurden die Wohnbereiche und das Foyer schon Tage vorher schwarz-rot-gold geschmückt. Detaillierte Spielpläne sorgten für einen besseren Überblick. Viele Bewohner*innen warteten mit Spannung auf die ersten Spiele. Die Vorfreude war groß, und während der Deutschlandspiele wurde natürlich mitgefiebert und fleißig Daumen gedrückt. Da Fußballschauen in Gesellschaft doppelt so viel Spaß



Auch Bewohnerin Marianne Hötzinger war im Fußballfieber



Ein kleines Stück zu Hause

GEMEINSCHAFT ERLEBEN IN DER TAGESPFLEGE

Auch im hohen Alter in den eigenen vier Wänden zu leben, ist ein Wunsch vieler pflegebedürftiger Menschen. Hier bietet die Tagespflege eine adäquate Alternative. Pflegende Angehörige werden tageweise entlastet: eine wertvolle Auszeit, um neue Kraft zu schöpfen.

Die familiäre Atmosphäre in der Tagespflege im Haus am Valentinspark spricht für sich. Neu gestaltete Gemeinschaftsräume schaffen ein gemütliches Ambiente, in dem sich die

Senioren*innen wohlfühlen. Die Räume laden zum Verweilen ein, bieten aber auch Rückzugsmöglichkeiten. Ein kleines Stück zu Hause. Im täglichen sozialen Miteinander entstehen wertvolle Interaktionen, die den Alltag der Gäste bereichern. Sich selbst als Teil der Gemeinschaft wahrzunehmen, gegenseitige Unterstützung und Motivation: Das sind Faktoren, die die Lebensqualität jedes Einzelnen steigern. Zudem profitieren die Gäste von einem gut strukturierten Tagesablauf mit vielseitigen

Abwechslung und Freude



Spaß beim Kegeln im Garten: Bewohnerin Maria Bauer mit Betreuungsassistentin Angela Huber

„Als ich vor einigen Jahren aus gesundheitlichen Gründen mehr Unterstützung brauchte, überlegten meine Kinder und ich, wie es weiter-

gehen sollte. Ich wollte unbedingt in meinem Haus bleiben, dort lebe ich seit über 50 Jahren. Wir entschieden uns für den Besuch der Tagespflege, und ich fühle mich sehr wohl hier. Mir gefallen die gemeinsamen Aktivitäten wie Malen, Kegeln, Rätseln und Gymnastik, und ich mag die Gesellschaft. Die Tagespflege bringt Abwechslung und Freude in mein Leben. Ich genieße die Zeit, bin aber auch froh, wenn ich gegen Abend wieder nach Hause komme.“

Maria Bauer, Gast der Tagespflege im Haus am Valentinspark

Beschäftigungsangeboten und der täglichen Förderung der lebenspraktischen Fähigkeiten.

Falls dieser Artikel Ihr Interesse geweckt hat und Sie mehr über die Be-

treuung in der Tagespflege erfahren möchten, können Sie sich gern an mich, die Leitung der Tagespflege wenden und einen kostenlosen Schnuppertag vereinbaren. Cornelia Hill

Cornelia Hill, Leitung der Tagespflege (PDL)

E-Mail: hav.tagespflege@paritaet-bayern.de | Tel.: 089/317852-842

Programm mit vielen Highlights

EIN SOMMERFEST DER BESONDEREN ART

Das Sommerfest im Juli stand unter einem besonderen Stern: In seinem Rahmen wurde auch das zehnjährige Jubiläum des Hauses gebührend gefeiert. Der feierliche Anlass und das einzigartige Programm machten es zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Seit März 2020 konnte aufgrund der Coronapandemie keine gemeinsame Feier mehr im Haus stattfinden. Umso größer war die Vorfreude. Für etliche neue Bewohner*innen war es sogar das erste Fest seit ihrem Einzug. Schon Wochen vorher wurde fleißig organisiert und vorbereitet. Das Ergebnis war ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Überraschungen. Auch wenn es am 7. Juli vormittags nicht danach aussah, war Petrus der Feierlichkeit wohl gesonnen. Er verwöhnte die Organisatoren*innen und Gäste mit einem warmen, aber nicht zu heißen Sommertag ohne

jeglichen Regentropfen: optimal für ein Fest im Garten.



Pastoralreferent Florian Wolters segnete das Haus und die Bewohner*innen

Feierlicher Sektempfang

Das mit bunten Luftballongirlanden geschmückte Foyer sorgte ebenso wie die festlich gedeckten Tische für ein schönes Ambiente. Zudem bot eine Bildergalerie unter dem Motto „10 Jahre Haus am Valentinspark“ besondere Impressionen (Seite 12).





Foto: Claudia Bodensteiner

In bester Stimmung: Betreuungsassistentin Doreen Bernhardt und Bewohnerin Gertrud Wiegmann

Gegen Nachmittag begrüßte die Einrichtungsleitung Mirela Vukoje die Bewohner*innen bei einem feierlichen Sektempfang. In ihrer Rede blickte sie zurück auf zehn ereignisreiche Jahre und nahm auch Bezug auf die letzten 14 Monate, die mit Corona eine noch nie dagewesene Herausforderung mit sich brachten. Ihr aufrichtiger Dank galt allen Bewohnern*innen und Mitarbeitenden, die dazu beigetragen haben, diese schwierige Zeit gemeinsam zu meistern.



Foto: Claudia Bodensteiner

Martha Bartelt tanzt mit Betreuungsassistentin Lu Richter

Der feierlichen Begrüßung folgte die erste Überraschung: Geburtstagstorten passend zum Jubiläum, versehen mit dem Logo des Hauses und sprühenden Fontänen. Weiteres Highlight war eine Cocktailbar. Die Gäste hatten die Qual der Wahl zwischen vier verschiedenen, köstlichen Cocktailvariationen.

Für beste musikalische Unterhaltung sorgte der Alleinunterhalter „Der Draufgänger“. Der Musiker hatte vieles im Repertoire, was das Herz begeht, und animierte das Publikum so zum Schunkeln und Tanzen. Schnell verbreitete sich eine heitere, ausgelassene Stimmung. Es war deutlich zu spüren: Gemeinsam zu Feiern und zu Lachen verbindet.



Foto: Claudia Bodensteiner

Bürgermeister Christoph Böck mit den Bewohnerinnen Christa Lies (links) und Eva Plank

Gleichzeitig bedankte sie sich bei allen Freunden*innen des Hauses, die leider aufgrund der begrenzten Teilnehmer*innenzahl nicht an dem Fest teilnehmen konnten. Desweiteren begrüßte sie die einzigen extern

geladenen Gäste, Peter Schimpf, Vorstand des Paritätischen Wohlfahrtverbandes Bayern, und den ersten Bürgermeister der Stadt Unterschleißheim, Christoph Böck. Im Anschluss übergab sie das Wort dem Pastoralreferenten Florian Wolters, der dem Haus in einer ansprechenden Predigt Gottes Segen schenkte.

Eine Speisekarte erleichterte beim Abendessen die Auswahl der frisch zubereiteten Spezialitäten vom Grill. Anschließend sorgte eine Tombola mit schönen Preisen für gute Laune, und in gemütlicher Runde fand sich Zeit für einen gemeinsamen Ratsch.

Der krönende Abschluss stand noch bevor. Bei Einbruch der Dunkelheit versammelten sich die Gäste im hinteren Gartenbereich und warteten gespannt auf den Höhepunkt des Abends, das Feuerwerk. Brennende Feuerschalen verbreiteten vorab eine stimmungsvolle Atmosphäre. Es war ein einzigartiges Erlebnis für die Sinne. Während des Spektakels erstrahlte der Garten in bunten Farben. Tolle Lichteffekte harmonierten im Einklang mit bewegender Musik. Die Zuschauer*innen waren restlos begeistert.

Nur schade, dass die schönen Stunden im Leben immer viel zu schnell vergehen. Das Sommerfest war noch Tage danach Gesprächsthema im Haus und wird bestimmt allen Beteiligten



Foto: Andrea Hartkorn-Päckert
Die feierliche Geburtstagstorte schmeckte wunderbar

lange in positiver Erinnerung bleiben. Und auch die Organisatoren*innen waren glücklich. Denn die lächelnden Gesichter der Bewohner*innen waren die schönste Belohnung. Herzlichen Dank allen Sponsoren, insbesondere dem Förderverein „Freude im Alter“ und der Stadt Unterschleißheim, die mit ihren großzügigen Spenden dieses besondere Festprogramm ermöglicht haben.
Claudia Bodensteiner



Foto: Andrea Hartkorn-Päckert
Krönender Abschluss: ein brillantes Feuerwerk

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN ALLEN SPONSOREN

Förderverein Freude im Alter
Stadt Unterschleißheim
Getränke Bucher
Firma Stangelmeier
Iris Imminger
Apotheke am Maxfeld
Friseur Special Hair Heidi und Anja GmbH
und viele weitere Freunde des Hauses





Foto: Claudia Bodensteiner

Visuelle Zeitreise

BILDERGALERIE ZUM JUBILÄUM

Besondere Ereignisse verdienen erhöhte Aufmerksamkeit. Vor zehn Jahren begann mit dem Umzug in das Haus am Valentinspark eine neue Epoche der Paritätischen Altenhilfe in Unterschleißheim.

Ereignisreiche Jahre sind seitdem vergangen, eine Zeit, die mit vielen Erinnerungen verbunden ist. Diese Zeit Revue passieren zu lassen und gleichzeitig auch neuen Bewohnern*innen

und Besuchern*innen einen Einblick in die Entwicklung des Hauses ermöglichen, das ist die Intention der Bildergalerie. Sie wurde pünktlich zum Sommerfest eröffnet. Bis Ende des Jahres besteht nun die Gelegenheit, sich in Schrift und Bild auf eine visuelle Zeitreise vom Baubeginn bis in die Gegenwart zu begeben. Jedes einzelne Jahr war etwas ganz Besonderes, das wird in der Ausstellung deutlich. Die Bildergalerie fand großen Anklang, und ein Quiz mit Fragen rund um das Haus und dessen Träger, den Paritätischen Wohlfahrtsverband, bot einen zusätzlichen Besuchsanreiz. Denn es war kein Zufall, dass die Lösung der einen oder anderen durchaus kniffligen Frage in der Ausstellung zu finden war.

Ende Juli wurden dann die Gewinner aus allen richtig beantworteten Quizbögen ermittelt und mit Preisen belohnt. Die Vergabe der drei Hauptgewinne erfolgte per Losentscheid.

Claudia Bodensteiner



Foto: Claudia Bodensteiner

Die Bewohnerinnen Anna Fuchs-Doll, Ottlie Schneider und Emma Gläser interessieren sich für die Ausstellung (v. links)

